

HENRY DAVID
THOREAU

WALDEN

Walden

von Thoreau

Diese Ausgabe

Mit der Neuauflage der deutschen Erstausgabe des amerikanischen Klassikers *Walden* von Henry David Thoreau ist die Originalübersetzung von Emma Emmerich endlich wieder im Original verfügbar. Die Übersetzung selbst wurde nicht verändert, lediglich Druckfehler und Interpunktion sind überarbeitet. Dieser Text, obwohl erkennbar aus dem 19. Jahrhundert, erweist sich in Form und Inhalt als überraschend aktuell und lesbar – und eignet sich damit hervorragend als Einstieg, um *Walden* bzw. Thoreau kennen zu lernen, aber auch für alle Kenner und Liebhaber, die nun die deutsche Originalübersetzung entdecken können.

Der Autor

Henry David Thoreau ist einer der meistzitierten amerikanischen Autoren. Zu Lebzeiten sind neben vielen bekannten Essays lediglich zwei Bücher von ihm erschienen: 1849 *A Week on on the Concord and Merrimack Rivers* (deutsch *Ich befuhr einen Fluss bei günstigen Winden*, Verlag Der andere Trommler, 2013, Berlin), sowie 1854 sein berühmtes Buch *Walden; or, Life in the Woods* (deutsche Erstausgabe 1897).

Der Verlag

Mit dieser Ausgabe sind nun im Verlag *Der andere Trommler* die deutschen Erstausgaben beider Bücher von Henry David Thoreau verfügbar. Für den Verlag richtungsweisend sind dabei Freiheit und Unabhängigkeit – zentrale Themen auch bei Thoreau, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Dies gilt sowohl programmatisch als auch formal: so wird für die technische Umsetzung ausschließlich freie und quelloffene Software sowie ein freier Schrifttyp verwendet.

Walden

von Thoreau

Aus dem Amerikanischen übertragen
und mit einem Vorwort von
Emma Emmerich

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
Walden; or, Life in the Woods
bei Ticknor and Fields, Boston, 1854

Abbildung gegenüber: Buchcover der deutschen Erstausgabe, 1897

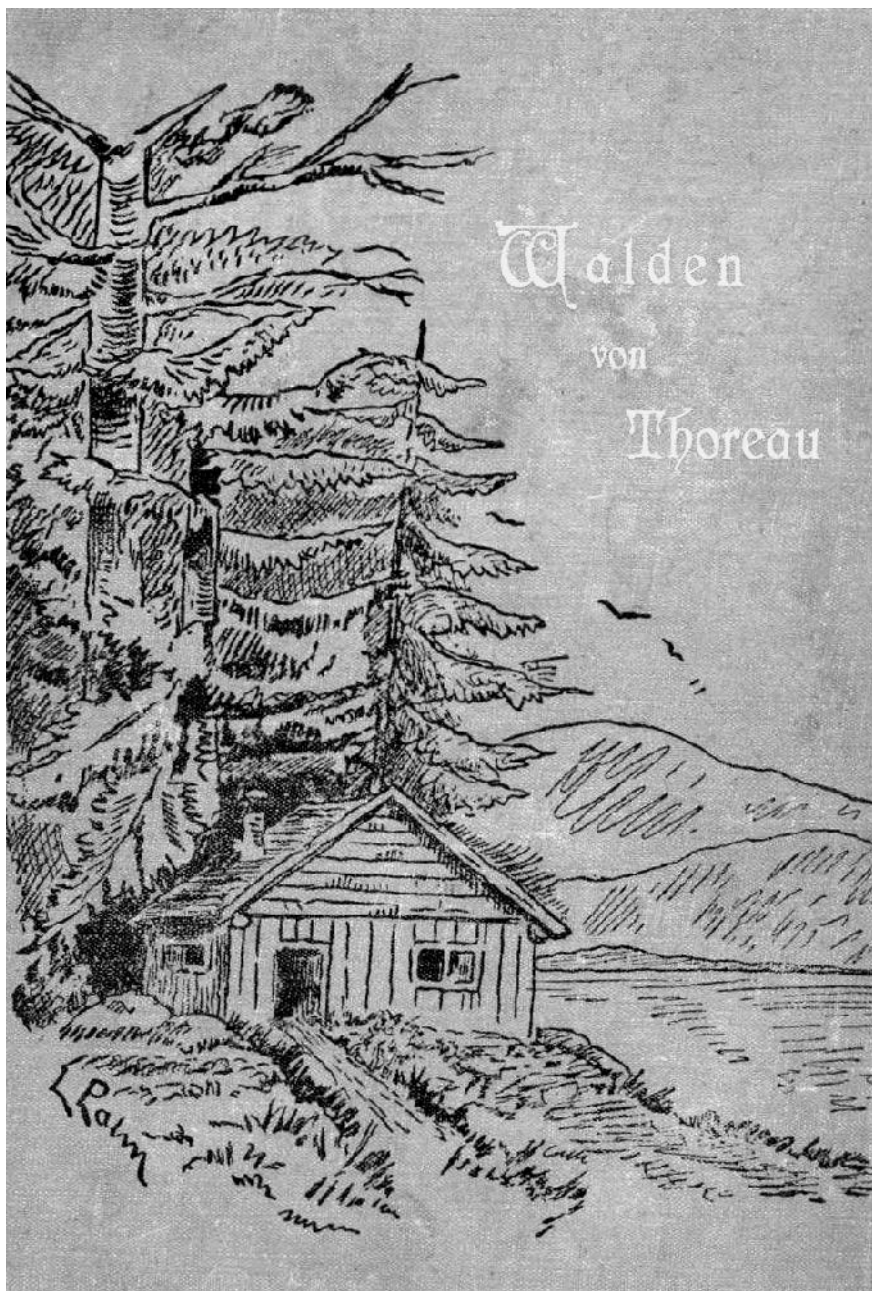
Der andere Trommler, Berlin – www.der-andere-trommler.de
Ungekürzte Originalausgabe
Alle Rechte vorbehalten

Dieses Buch wurde gesetzt in dem multilingualen
freien Font *Linux Libertine* – www.linuxlibertine.org

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-944292-01-4

Walden
von
Thoreau



Inhaltsverzeichnis

Henry David Thoreau	8
Sparsamkeit	23
Wo ich lebte und wofür ich lebte	92
Lektüre	108
Töne	119
Einsamkeit	135
Besuch	144
Das Bohnenfeld	157
Das Dorf	168
Die Teiche	174
Baker Farm	198
Höhere Gesetze	206
Meine Nachbarn, die Tiere	218
Heizung	231
Frühere Bewohner und Wintergäste	247
Wintertiere	260
Der Teich im Winter	270
Frühling	284
Schluss	302
Anhang	
Zu dieser Ausgabe	316
Biographische Skizze Emma Emmerich	318
Gedichte im Original	321

Henry David Thoreau

¹Am Ufer des Flusses Concord, dem Musketaquid oder Grasgrundflusse der Indianer im Staate Massachusetts, Neuengland, liegt das Dörfchen Concord, in welchem am 12. Juli 1817 Henry David Thoreau geboren wurde. Seine Urgrosseltern waren ein Jahrhundert früher von der Insel Jersey nach Neuengland ausgewandert, und Henry war ihr letzter männlicher Nachkomme in der neuen Welt. Sein Vater hatte sich nach mehreren Misserfolgen in seinen merkantilen Jugendunternehmungen der Bleistiftfabrikation zugewendet, und verdiente damit den Unterhalt für sich und seine Familie. Er war ein stiller, kleiner Mann, der sich nur um seine eigenen Angelegenheiten bekümmerte und nie und nirgends in den Vordergrund trat. Henry's Mutter hingegen eine witzige, temperamentvolle und für ihre Zeit gebildete Frau, deren Zungengewandtheit und Schlagfertigkeit in Concord berühmt war.

Mit einem Bruder und zwei Schwestern wuchs Henry heran, besuchte die Dorfschule und hütete, wie weiland Emerson in Boston, barfuss seiner Mutter Kuh auf den blumigen Torfwiesen beim Flusse. Seine Vorstudien machte er auf der, von hochgesinnten Bürgern des kleinen Gemeinwesens (Concord hatte damals nicht mehr als 2000 Einwohner) gegründeten „Akademie“, an welcher tüchtige Lehrkräfte angestellt waren, und an welcher Thoreau selbst, nach der Rückkehr von der Universität, einige Zeit lang als Lehrer der griechischen Sprache thätig war. Sechzehn Jahre alt, bezog er die Universität Harvard. Seine sich früh entwickelnde, eigenartige Individualität drängte ihn hier einigermaßen von dem Pfade des vorgeschriebenen Lehrplanes ab; doch vertiefte er sich mit grossem Eifer in das Studium der Naturwissenschaften und in die Litteratur der Inder, Griechen und Römer, ohne die englischen Klassiker darüber zu vernachlässigen. Unter den

¹ Die folgende Lebens- und Charakterskizze wurde zusammengestellt aus „American men of letters, Sanborn's „Life of H. D. Thoreau“, Boston 1895; Heinrich Noe's „H. D. Thoreau“, Beilage zur Allgemeinen Zeitung, No. 138, Jahrg. 1892; v. Ende's „H. D. Thoreau“, Beilage zur Allgemeinen Zeitung, No. 197, Jahrgang 1896 und Will. H. Dircks' „Walden by Thoreau“, London 1888